

## **Publikationen und Auswertung**

### **Konkreter Ablauf**

In der Steuerungsgruppe einigte man sich zunächst grundsätzlich auf die Bildsprache der Entdeckungstour. Zu jeder Etappe der Entdeckungstour gab es ein bestimmtes Foto. Zusätzlich gab es eine Art Titelfoto, das dem Thema Spiritualität und Entdeckungstour Ausdruck geben sollte. Diese Fotos wurden für jedes Werbematerial verwendet oder abgewandelt.

Es wurde im Laufe der Arbeit deutlich, dass mehr Produkte gebraucht wurden als zunächst gedacht. Rückblickend kann gesagt werden, dass etwa 20 bis 30 Prozent des Gesamtbudgets für Werbung und Publikation ausgegeben werden muss, wenn man ohne Sponsoren arbeitet.

Mit der Entdeckungstour war eine Projektidee implantiert, die die Stadt Münster und die Nachbarkommunen vornehmlich ansprechen sollten. Hier wurden kirchliche Standorte mit Plakaten, Flyern und per Brief bedient. Die Verteilerkreise waren:

Pfarreien über das Stadtdekanat Münster,  
über die kfd-Gruppen,  
über die Dekanatsfrauenseelsorger in der Stadt und in den Nachbarstädten

Die kfd-Stadtfrauen haben einige hundert Flyer bei Bäckern oder in anderen Geschäften ausgelegt. Eine der beiden Projektleiterinnen hat das Projekt bei der Pfarrerkonferenz der Stadt vorgestellt. Ebenso wurde bei der Stadtdekanatskonferenz der Pastoralreferenten auf dieses Projekt hingewiesen. Langfristig empfiehlt sich die Bekanntmachung eines solchen Projektes immer dann, wenn die Zielgruppen in der Planung eines Jahresprogramms sind, damit sie es in ihre eigene Planung aufnehmen können.

Der nicht kirchliche Bereich wurde informiert über die Kontakte und das Netzwerk, über das die städtische Beauftragte für Gleichstellung in Münster verfügt.

Ebenso wurde in dem Programm zum Weltfrauentag eine Seite mit dem Programm der Entdeckungstour gestaltet.

50 Plakate wurden eine Woche vor Durchführung in den Regionalbussen der RVM aufgehängt.

Zwei Monate vor der Durchführung wurde eine Pressekonferenz mit den örtlichen Tageszeitungen und den Werbewochenblättern durchgeführt.

Werbematerial für die Entdeckungstour:

300 Plakate

5000 Leporello-Flyer

500 Flyer für das Projekt Heilige Frauen im Stadtbild (s/w)

250 Eintrittskarten für den Abend mit der Clownin

ein Roll up mit dem Logo der Entdeckungstour

zwei DinA 0-Plakate als Hinweis auf die Ausstellung

zwei große Banner für die Kirchentüren

### **Was zum Gelingen beigetragen hat**

Die unkomplizierte Zusammenarbeit mit dem Referat Publikationen im Bischöflichen Generalvikariat war erfreulich.

Es ist deutlich geworden, dass es am besten ist, die Aufgabe der Werbung und der Öffentlichkeitsarbeit direkt in der Steuerungsgruppe zu verorten.

Ein vitaler Kontakt zur Lokalpresse ist unbedingt notwendig, was durch eine rechtzeitige Ansprache erreicht werden kann.

### **Alternativen**

Über Werbung mittels Sponsoren, zum Beispiel von Modehäuser, Kosmetikläden oder Frauenärzten könnte nachgedacht werden. Das Layout kann unter [bistum-muenster.de/frauen](http://bistum-muenster.de/frauen) abgerufen werden.

## **Eindrücke**

Die Bildsprache und die Gestaltung des Flyers und der Plakate sind sehr gut angekommen. Der Mut hat sich gelohnt, eine schwebende Frau in Yogahaltung auszuwählen.

## **Adressen**

Für die kostenlose Verteilung der A-2 Plakate in den Bussen ist der Öffentlichkeitsreferent der RVM ansprechbar, Telefon 02591 939421 Borg 11 in 59348 Lüdinghausen

## **„Entdeckungstour für die Seele – Frauen erleben Spiritualität“**

**1. April – 10. April 2011**

### Rückmeldungen

#### Was ich noch sagen möchte:

- Hoffnung für den Glauben
- Ich bin begeistert
- Weiter so, noch mehr davon! Danke für die Arbeit!
- Völlig verfremdend, aber aus der Seele von Frauen und in der Auseinandersetzung mit vielem Leid erwachsen. Zart - tiv. Bleibend: die Figuren um den Ambo. Ich hoffe, dass viele zum Nach-Sinnen gekommen sind.
- Die Hl. Frauen im Stadtbild habe ich leider nicht gefunden weil falscher Ort angegeben war. Schaaade!
- Sehr sinnvolle und beeindruckende Begleitung in der Fastenzeit! Die Gospel-Texte bitte vorher vorlesen ...
- Frauen, seid und werdet noch mutiger, fordernder, fröhlicher in all Euren Ideen ... dies kann nur ein Anfang sein!
- Ausdrucksstarke und überzeugende Personendarstellung!!
- Ich finde toll, was die Stadtfrauen alles auf die Beine stellen.
- Besinnliche Musikuntermalung → sehr angenehm!
- Großes Lob für die Organisatoren! Stimmungsvolle Gottesdienste. Vielfältiges Programm. Zum Nachdenken anregende Ausstellung. Eine Wiederholung wäre wünschenswert.
- Ganz herzlichen Dank. Die Veranstaltung war eine große Bereicherung!
- Endlich haben Frauen - Künstlerinnen, Theologinnen, Pastoralreferentinnen, Bischöfliche Angestellte in aller Öffentlichkeit - ihren Glauben gezeigt, gelebt, im Gespräch dargelegt.
- Ich habe kein Kunstverständnis.
- Eine Veranstaltungsreihe, die überfällig war und fortgesetzt werden sollte.
- Endlich mal wieder etwas Positives von Frauen für Frauen in der Kirche. Wichtig und notwendig: Pressearbeit, Negativschlagzeilen in der Kirche gibt es ausreichend.
- Vielen Dank für Ihre Anregungen; besonders der Kreuzweg hat mich sehr berührt.
- Ich war schon lange gespannt auf die thematische und kreative Umsetzung des Planes - bin echt überwältigt! Großes Lob den Frauen!!!
- Toll, was Frauen alles bewirken und schaffen können. Das mitzuerleben macht Freude und Stark. Danke.
- Die eher zufällige Kombination der Frauenskulpturen mit dem Misereor-Plakat „menschwürdig leben“ hat mich angesprochen (positiv), obwohl ich auf den ersten Blick, wegen der Verunstaltung erschrocken war.
- Die Podiumsgäste haben mich beeindruckt. Wider Erwarten habe ich die persönliche Segnung durch Schwester Paula als großes Geschenk empfunden.
- Schade, dass „Hl. Frauen im Stadtbild“ frühzeitig beendet wurde. Es war keine mehr zu finden. Große Enttäuschung. Ich verstehe auch, dass die Zeit sehr lang angesetzt war und die Künstlerinnen nicht mehr konnten.
- Ich bin begeistert, wie Geschichte lebendig dargestellt wurde und ich ein Teil davon werden durfte. Ich bin mit Heilserfahrung und offen gegangen.

- Schöne Kleidung!
- Ausdrucksstarke Schauspieler!
- Die Nonne war spitze!
- Tolles Projekt und gute Idee!
- Ich finde es gut, dass eine Ausstellung dieser Art in der Kirche stattfindet.
- Lob, Danke, Freude! Mut
- Die Frauen werden durch diese Veranstaltung stärker!
- Super! Einfach toll, tiefgründig und gar nicht platt. Genau getroffen, den Nerv der Kirche!
- Gute Idee, Theologie lebendig.
- Gute Ausstellung im Kirchenraum.
- Endlich kommen Frauen in der Kirche zu Wort.
- Beeindruckende Darstellungen.
- Passend mit der Musik von „Wie im Himmel“. Danke!
- Eine sehr interessante Ausstellung mit gelungenen Dokumentationen zum Nachdenken für aktuelle gesellschaftliche Probleme.
- Super Programm! Intelligent, witzig und christlich.
- Nichts
- Eine wunderbare Ausstellung! „Mit Leichtigkeit“ gemacht!
- Eine berührende Ausstellung.
- Danke! Wer den Film „Wie im Himmel“ kennt, weiß, wie gut die Musik zur Ausstellung passt. Gute Wahl!
- Mehr davon!!!
- Die sehr unterschiedlichen Installationen haben mich berührt und zum Nachdenken gebracht. Danke. Gute Idee!
- Gute Künstlerin! Besser als viele andere Kunst-Ausstellungen in Kirchen.
- Diese Ausstellung sollte in weiteren Kirchen des Bistums ausgestellt werden. Vielleicht mal Anfrage an Hl. Kreuz Dülmen. Angelika Winkler, PGR-Mitglied.
- Mehr davon, bitte.
- Mir hat die Ausstellung sehr gefallen. Aber es war auch so hart und brutal und schrecklich. Gut, dass wenigstens eine Kirche drum herum war.
- Führung war notwendig!!
- Ich war überrascht von der Vielfältigkeit der dargestellten Objekte und tief beeindruckt von der Aussagekraft zum Thema.
- Ich finde es toll und wichtig, dass Sie diesen Kirchenraum so öffnen und Frauenthemen, Frauenkunst, Frauenspiritualität Raum geben - auch gerade , wenn Gruppen im Kirchenraum singen und tanzen!
- „Ausgemachter Schwachsinn! Entartete Kunst“
- Toll!
- Ich bin noch immer irritiert und traurig, dass die „Fingerhutinstallation“ in der Liebfrauenkirche anlässlich des Bistumsjubiläums nicht als wunderbare Gabe, geschichtlich - spirituelle Frauenwahrnehmung dankbar in diese Kirche aufgenommen worden ist, als bleibend! Warum ist Kirche so töricht? Alle „Kunstephänien“ dann doch nur „Feigenblatt“? Pfarrer Dr. Erika Schweizer, Münster
- Die Ausstellung hat berührt, die Berührung habe ich getanz - einfach göttlich im menschlichen Miteinander.
- Die Mutter Ihres rechten Armes; würde sich im Grabe umdrehen, wenn Sie die Männer von heute reden hörte.
- Eine für diese Zeit passende Ausstellung.
- Eine gelungene Veranstaltung, die sehr zu Herzen ging.
- Es war sehr beeindruckend.
- Tolle Umsetzung.
- Danke für die wunderbare Begegnung einer jungen Frau, die uns angesprochen hat: Öffnung ... Weiter offene Kirchentüren für alle Themen des menschlichen Zusammenlebens: für das Heile und Bruchige, Freude - Leid - Glück - Unglück und vieles Andere.
- Weiter so!
- Ich verstehe die Aussage der Ausstellung gut, empfand es zum Teil deprimierend, leider ist das Leben und die Welt aber genauso!
- Sehr gelungene Ausstellung und schön in der Kirche.

- Ganz toll! - Herausragende Ausstellung! Wir haben uns zu den Werken unterhalten und Assoziationen ausgetauscht, damit wird der Austausch angestoßen. Vielen Dank!
- Besonders die 7 „Matratzen“ und das Kreuz mit den Haaren fand ich beeindruckend! Danke und viel „Erfolg“!
- Sehr beeindruckend.
- Meditativ und schön
- Eine wunderbare Form von Spiritualität, bitte mehr davon! Danke
- Leider hatte ich keine Zeit, eine der Veranstaltungen „bis jetzt“ teilzunehmen. Die Ausstellung dürfte länger sein! Ich finde die Angebote und die Ausstellung sehr gelungen. Super!
- Wunderbar. Fühle mich tief berührt. Sehr weiblich und stark.
- Solche Veranstaltungen sollten auf jeden Fall wiederholt werden.
- Die Ausstellung sollte als Wanderausstellung gemietet werden können.
- Die Ruhe in der Kirche tut gut. Diese Art der Musik berührt, bringt in Bewegung.
- Die Aufteilung ist gelungen. Zu malerischen Projekten hätte ich Hilfe gebraucht.
- Gute Installationen.
- Sehr schön, dass auch der weiblichen Seite in der Kirche mehr Raum gegeben wird.
- Steelen und Puppen super und Musik  
Ich habe eine sanfte, wohltuende Empfindung verspürt. Ein Heraustreten aus der Wirklichkeit.  
Danke.
- Wunderschöne und meditative Erfahrung. Ich fühlte mich wie in einem warmen Klangbad, gut aufgehoben und wohlige. Danke für diese Erfahrung. Do dürften „Gottesdienste“ öfter sein!
- Weiter so!!! Danke! Sehr berührend! Eine tolle Einladung zur Neu-Entdeckung von Spiritualität!
- War sehr angenehm ‚berührend‘.
- Ich war wirklich fasziniert und ich hätte noch stundenlang weiter zuhören mögen.
- Danke!
- War mir alles zu leise. Schwingen erst erfahren, als ich selbst eine Schale in der Hand hatte.
- Sehr schöne Impulse. Vielen Dank.
- Das Tanzensemble hat mich zu Tränen gerührt, insgesamt ein sehr ansprechender Gottesdienst!  
Danke!
- Mehr davon!
- Ich habe am Tanzworkshop teilgenommen. Eine sehr bewegende und intensive Zeit!
- Tanzworkshop
- Tanzworkshop
- Tanzworkshop
- Danke!
- Mehr Information im Vorfeld - mehr Bekanntmachungen nicht nur im kirchlichen Raum.
- Beeindruckend.

**Entdeckungstour für die Seele – Frauen erleben Spiritualität“  
1. April – 10. April 2011**

**Rückmeldungen**

**Wie bin ich auf diese Veranstaltung aufmerksam geworden:**

- Plakate an der Kirche, Zeitung.
- Durch eine Freundin!
- Durch „Kirche und Leben“
- Als Bischof + Felix Genn
- Durch eine Freundin
- Zeitung (WN)
- Flyer und Zeitung
- Teilnehmende Künstlerin
- Durch eine Bekannte!!
- Durch die KFD St. Ida
- kfd-Broschüre
- Westfälische Nachrichten
- In der Kreuz-Kirche (Prospekt)
- u. a. WN, MZ, noch zu wenig Presse. Hoffentlich wird daraus eine neue Tradition.
- Inlia K
- Flyer
- Plakat im Bus
- kirchensite
- Tageszeitung
- Info und Mitwirkende
- Zeitung/Freundin
- über die kfd
- Frauen in der Kirche und Frauen überhaupt sind seit Jahrzehnten mein Thema
- durch Bekannte
- Übers Hanse Carre gelaufen
- Zufall beim Stadtbummel
- Durch eine Bekannte
- Auf dem Markt
- Presse
- durch Anzeigen
- kfd
- durch Pastoralreferentin
- Durch die kfd
- Frauenbüro, Internet
- Durch Freundin, kdffb
- kfd
- Unsere Pastoralreferentin hat mich aufmerksam gemacht
- „Mund-zu-Mund-Propaganda“, Info
- Pastoralreferentin Alexandra Damhues
- Freundin
- Bei einer privaten Führung durch die Ausstellung in der Überwasserkirche
- durch eine Freundin
- Freundin
- beruflich
- Zufall
- Internet
- durch andere Frauen
- Presse, kirchensite.de, Flyer im Pfarrheim
- zufällig hineingelaufen
- ich bin als Gast in der Stadt
- Zufall

- Zeitung, Flyer, Mundpropaganda, Danke, oftmals!
- Zufall
- WN
- Ich habe mitgestaltet
- Durch eine Freundin und interessante homepage
- Durch meine Kollegin
- über die Gemeinde
- persönliche Ansprache „geh mal hin“
- persönliche Empfehlung
- ganz spontan, weil die Türen offen standen und die Kirche dadurch einladend war
- Durch Mitarbeiterinnen im BGV, denen ich sehr dankbar bin
- Durch eine Bekannte!
- Prospekt
- durch einen spontanen Besuch der Überwasserkirche
- Leider nicht durch die Presse! Per Zufall, weil die Kirchentür geöffnet war
- Zufällig vorbeigekommen
- Zufällig vorbeigekommen (war es ein Zufall?)
- Zufall
- Durch die bischöfliche Frauenkommission
- Zeitung
- Durch Zufall
- In den Gottesdienst gegangen - leider noch nicht alles gesehen.
- Toll, immer wieder gern.
- Zeitung
- Durch Bekannte
- kfd
- Mein Freund hat ein Plakat gesehen
- Plakatstände und Banner vor der Kirche, „im Vorbeigehen“
- Ich wollte mir die Kirche anschauen
- Kirchenfoyer, Presse, persönlich angesprochen worden
- 1. durch den Flyer, der bei einer PGR-Sitzung auslag, 2. durch eine Freundin aus Münster
- Durch Frau Große-Frintrop
- Zufällig
- Durch einen Freund
- Broschüre zum 100. Internationalen Frauentag
- Flyer vom Bistum Frauenseelsorge
- Persönliche Ansprache
- Flyer
- Zufall
- web
- einfach neugierig auf Münster!
- Durch Monika Raschke
- Durch eine der Künstlerinnen
- Wochenendaufenthalt
- Durch Programm der Veranstaltungen
- Zeitung WN
- Zeitung und persönliche Ansprache
- Durch Arbeitskreise der Stadtfrauen, durch das Kirchen-Foyer
- Aushängeschild draußen an der Kirche
- durch die WN
- Durch meine Freundin, ganz spontan
- Freundin, Flyer
- durch Bekannte
- Flyer/Internet
- kfd
- kfd
- Zufall
- Zufall

- über meine Freundin
- Zeitungsbericht über die Ankündigung des Projektes
- meine Freundin, die hatte es in der Zeitung gelesen
- durch zwei Freundinnen (Marietheres und Ursel)
- in der Presse und beim Gottesdienstbesuch
- zufällig
- zufällig
- durch die Nachbarin
- durch Kirche und Leben (Zeitung)
- Hinweis durch einen Verwandten
- Internet